

STELLUNGNAHME zu Antrag

75

KULT-Gemeinderatsfraktion --- --- --- --- --- --- ---	Seite HH-Plan	Produktbereich
	174	28
	Erlös-/Aufwandsart Ein-/Auszahlungsart	
	Sperrvermerk	
Sperrvermerk auf erhöhten Ansatz des Centre Culturel Francais bis Klärung enormer Leasingkosten		

Das vormalige, vom französischen Staat getragene Centre Culturel Français in Karlsruhe, dessen Anfänge im Jahr 1949 liegen, sollte zur Jahrtausendwende von der Republik Frankreich komplett geschlossen werden. Es war damals der Stadt Karlsruhe ein besonderes kulturpolitisches Anliegen, die Pflege und den Austausch der deutsch-französischen Beziehungen sowie im Hinblick auf die grenznahe Lage der Stadt Karlsruhe die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu erhalten und auf eine solide institutionalisierte Basis zu stellen. In Folge wurde im Jahr 2001 durch die Stadt Karlsruhe und die Republik Frankreich die Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe gegründet. Die Stiftung ist seither ein wichtiger Bestandteil in der Kulturlandschaft Karlsruhes und hat sich durch seine Sprachkompetenz und interkulturelle Kompetenz als Partner im deutsch-französischen wie grenzüberschreitenden Bereich in Kultur, Wissenschaft, Bildung und Wirtschaft eine unersetzliche Rolle in der Stadt erworben.

Die Stiftung befindet sich durch die Defekte an ihrem EDV-System und der angeschlossenen Telefonanlage sowie durch das veraltete Betriebssystem und der völlig veralteten Software in einer Situation, die ihre Handlungsfähigkeit akut gefährdet. Durch fehlende Updates und eine fehlende Datensicherung ist der Sicherheitsaspekt nicht berücksichtigt, die alte Telefonanlage fiel inzwischen komplett aus, PCs und E-Mail-Account der Stiftung funktionieren nur eingeschränkt, eine Aktualisierung der Internetseite ist nicht ohne Weiteres möglich.

Aufgrund der Dringlichkeit hat der Stiftungsrat den Vorstand der Stiftung im Frühsommer letzten Jahres beauftragt, Angebote für Kauf und Leasing der auszutauschenden EDV- und Telefonanlage einzuholen. Da in der Stiftung keine IT-Fachkräfte beschäftigt sind, musste für den Austausch des EDV-Systems ein Ange-

bot für ein Gesamtpaket eingeholt werden, das sowohl die Hardware (Server, PCs, Telefonanlage) als auch die Software, darunter auch solche für den speziellen Bedarf der Stiftung, Lizenzen sowie die entsprechenden Dienstleistungen wie Installation und Wartung beinhaltet. Gleichzeitig wurde auch die Vergabe der Betreuung von Provider, Website und Domäne notwendig.

Die Stiftung hat bei der letzten Stiftungsratssitzung drei Komplettangebote vorgelegt. Das günstigste Angebot sah für die Einmalbeschaffung und Dienstleistungen und Lizenzen für drei Jahre einen Gesamtbetrag von 93.000 Euro vor. Bei Leasing belaufen sich die Kosten bei einer Laufzeit von 48 Monaten auf 26.230 Euro pro Jahr. Nach Ende der Leasinglaufzeit geht die Hardware mit der Zahlung eines geringen Ablösebetrages in das Eigentum der Stiftung über.

Auf der Grundlage der vorliegenden Angebote und der Finanzsituation der Stiftung, die eine Kauflösung nicht zulässt, entschied sich der Stiftungsrat für das Leasingangebot des günstigsten Gesamtpakets mit einer Laufzeit von 48 Monaten.

Durch die Erteilung des Auftrags für das Leasing an die günstigste Firma kann der jährliche städtische Zuschussbeitrag in 2015 und 2016 jeweils auf 26.230 Euro reduziert werden.

Da die Handlungsfähigkeit der Stiftung aufrechterhalten werden soll, empfiehlt die Verwaltung, auf den Sperrvermerk zu verzichten beziehungsweise den Antrag für erledigt zu erklären.